

## Ergänzungen und Korrekturen

### Unrecht und Hoffnung, Nowy Wósadnik Nr. 10, 2020

#### S. 9

zu H. Himmler:

Es wird Bezug genommen auf die DENKSCHRIFT HIMMLERS ÜBER DIE BEHANDLUNG DER FREMDVÖLKISCHEN IM OSTEN vom Mai 1940, zitiert bei H. Krausnick, Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte **5**, 2 (1957) 194-198 ([www.ifz-muenchen.de/heftarchiv/1957\\_2\\_5\\_krausnick.pdf](http://www.ifz-muenchen.de/heftarchiv/1957_2_5_krausnick.pdf)). Dort heißt es speziell zur geplanten „Vernichtung durch Arbeit“ der Wenden und Sorben: *„Die Bevölkerung des Generalgouvernements setzt sich dann zwangsläufig nach einer konsequenten Durchführung dieser Maßnahmen im Laufe der nächsten zehn Jahre aus einer verbleibenden minderwertigen Bevölkerung, die noch durch abgeschobene Bevölkerung der Ostprovinzen sowie all der Teile des deutschen Reiches, die dieselbe rassistische und menschliche Art haben (Teile, z. B. der Sorben und Wenden), zusammen.*

*Diese Bevölkerung wird als führerloses Arbeitsvolk zur Verfügung stehen und Deutschland jährlich Wanderarbeiter und Arbeiter für besondere Arbeitsvorkommen (Straßen, Steinbrüche, Bauten), stellen; sie wird selbst dabei mehr zu essen und zu leben haben als unter der polnischen Herrschaft und bei eigener Kulturlosigkeit unter der strengen, konsequenten und gerechten Leitung des deutschen Volkes berufen sein, an dessen ewigen Kultur-taten und Bauwerken mitzuarbeiten und diese, was die Menge der groben Arbeit anlangt, vielleicht erst ermöglichen.“*

#### S. 12

zum Begriff Wenden und Sorben

Ursprünglich war „Wendisch“ als deutsche Bezeichnung für alle westslawischen Stämme gebräuchlich; die Eigenbezeichnung ist *Serby*. Die verkürzende Zuordnung Sorbisch zu den Slawen der Oberlausitz (als Nachfahren der Milzener) und Wendisch zu denen der Niederlausitz (als Nachfahren der Lusitzer) ist historisch nicht korrekt. Im Kirchengesetz der EKBO wird politisch korrekt von Wenden und Sorben gesprochen. Ausführlicher siehe z. B. [www.serby-ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/serby-ekbo.de/Serby-Serby.pdf](http://www.serby-ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/serby-ekbo.de/Serby-Serby.pdf)

#### S. 16 und 22

zu H. Hupac und R. Richter

Reinhardt Richter war nicht erster Vorsitzender des Fördervereins zum Gebrauch der wendischen Sprache in der Kirche e. V., sondern Schatzmeister. Erster Vorsitzender war Helmut Hupac, der von 1983 bis 2015 als Gemeindepfarrer in Kahren/Kórjeń wirkte.